

Fiat Lux



Stromleitungen neu verlegt, Steckdosen funktionieren, mein 2. Klo hat jetzt Licht. Es war eine erbärmliche Fummelei, weil alles so eng und weil die Leiter fast breiter als der Raum ist und ich eine existierende Stromleitung anzapfen musste, von der unklar war, ob sie überhaupt zu meiner Wohnung gehört (ja, tut sie, learning by doing). Ab morgen mache ich zwei neue Fenster. Auch der Spiegelschrank hängt, aber noch ohne Spiegel.

An manchen Stellen kann man das Mauerwerk mit dem Daumen

eindrücken, und es bröseln einem entgegen, an anderen muss man 10 Minuten mit roher Gewalt schlagbohren, bis der Bohrer glüht. Altbau eben. #Heimwerker #Perspektive

Unter Döp-Memen



Ich fürchte, die KI hat „Döp-Meme“ nicht wirklich verstanden, sondern erstellt Bilder nach dem schönen Motto „man tut, was man kann“.

„Da kommt es für ein Medium mit Hitlertagebuchhintergrund wie den „Stern“, der eine ganze Ausgabe in Zusammenarbeit mit der Organisation der Antisemitin Greta gemacht hat, natürlich wie eine kalte Dusche, wenn das besagte [Döp-Meme](#) nun vor dem Hamburger Medienhafenschlamm auf Sylt aufgeführt wird, von Leuten, die Abitur haben und vom Vermögen her weit über dem stehen, was Journalisten heute noch erreichen können.“ ([Don Alphonso](#), Couponschneider, hinter der Bezahlschranke der bürgerlichen Presse)

Am Mühlbach und in der Zelle



Man muss die Sache entschleunigen, sonst kann man es nicht ertragen. Also schauen wir auf das Weltgeschehen, aber aus der Perspektive von Unna-Mühlhausen, etwas am [Kriegerdenkmal](#), das heute vermutlich nicht mehr so heißen darf, sondern Krieger*/%_InnendenkmalInnen.



Der ehemalige Vizekanzler Deutschlands, dessen Namen allen entfallen sollte, betreibt [Täter-Opfer-Umkehr](#). „Der Überfall auf Rafah muss gestoppt werden“. Überfall?! Ich kann gar nicht so viel kotzen, wie ich vomitieren möchte. Man [schämt sich](#), Deutscher zu sein.



Leider bin ich dort schon wieder weg, aber ich möchte in den Mühlbach springen, um mich abzukühlen, wenn ich [die Visagen hier in Neukölln](#) sehe. Dumm wie Brot und Hijab um den leeren Kopf gewickelt. Man müsste eine Kompanie Chinesen einladen und

denen erklären, das seien Uiguren und sie sollten mit denen verfahren, wie sie es verdienen. Oder sie [neuen Nazis](#) müssten alle SA-Uniformen tragen und dann das Schicksals des queeren Nazis [Röhm](#) teilen.



Oder man versteckt sich einfach in einer Telefonzelle und liest die Bücher dort. Das gibt dann auch keine [Hardwareprobleme](#).

Ulfersne.

750 Jahre Quellendorf Uelzen am Hellweg



Erste Erwähnung Uelzens in einer
"Urkunde von 1249

Das um 1300 entstandene Siegel
Des Ritters Johann von Ulfersne

- 1249 Uelzen in der Grafschaft Mark wird erstmals urkundlich erwähnt (als „Ulfersne“).
- 1278/79 Das Adelsgeschlecht von Uelzen („de Ulfershem“, später auch „van Ulfersne“) taucht urkundlich auf.
- 1343 Erste Erwähnung des Rittergutes Haus Heyde.
- 1486 Das Schatzbuch der Grafschaft Mark nennt für "Ulfzen" 11 Bauernhöfe.
- 1500 Die Stadt Unna besitzt bei Uelzen ein Siechenhaus für Leprakranke. In der Nähe steht der Galgen für das Amt Unna.
- 1596 – Philipp Nicolai, Verfasser der bekannten Lieder „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, ist Pfarrer der evang. Kirchengemeinde Unna, zu der auch Uelzen gehört.
- 1609 Nach dem Tod des letzten Grafen von der Mark fällt Uelzen an Brandenburg/Preußen.
- 1743 Der spätere Reitergeneral C. F. von Plettenberg kauft Haus Heyde und macht es zu seinem Wohnsitz.
- etwa 1770 Das als Viehweide gemeinsam genutzte Gemeindeland - die Uelzener Heide - wird unter den Dorfbewohnern aufgeteilt.
- 1830 Haus Heyde ist „der eigentliche Mittelpunkt“ der berühmten Familie von Bodelschwingh, bekannt vor allem durch die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel.
- 19. Jh. Uelzen hat 166 Einwohner in 23 Häusern.
- 1810 Der am Dorf vorbeiführende historische Hellweg wird durch die „Kunststraße“ (heutige B1) ersetzt.
- 1828 Erste genaue Vermessung der Feldflur („Urkataster“).
- 1855 Als erste Eisenbahn wird die Linie Dortmund-Soest eröffnet, 1867 folgt die Linie Hagen-Hamm, 1876 die Linie Dortmund-Welver, schließlich 1899 die Linie Unna-Fröndenberg.
- 1912 Uelzen wird an das Elektrizitätsnetz angeschlossen.
- 01.01.1968 Die bisher selbständige Landgemeinde (468 Einwohner) wird Ortsteil der Stadt Unna.
- 1972 Inbetriebnahme des Autobahnteilstücks Unna-Soest.
- 1997 Errichtung des Naturschutzgebietes „Uelzener Heide/Mühlhauser Mark“ in der Größe von knapp 200 Hektar.
- 24.12.2002 Im neuen Wohnpark Uelzen, der für etwa 180 Wohneinheiten ausgelegt ist, wird das erste Haus bezogen.

Einwohnerzahl am 1.1.2022: 1.556. Größe der Gemarkung: 493 Hektar.

Höhe zwischen 135 und 68 m, Ortsmitte bei 80 m.

Vorteilhafte Grenzlage: in den fruchtbaren **Hellwegbörden** am Übergang vom **Nordmitteleuropäischen Tiefland** zum **Rheinischen Schiefergebirge** und vom Ballungszentrum **Ruhrgebiet** aufs weite Land.

Besonderheiten: zweitgrößtes **Quellgebiet** von NRW. Dadurch und dank Naturschutzaktivitäten ungewöhnlich artenreiche Natur mit einer der großen Populationen des in NRW „stark gefährdeten“ **Laubfrosches**, mit dem größten **Schilfbestand** im Kreis Unna und dem größten

Vorkommen der essbaren **Brunnenkresse** von ganz Westfalen.

Beim ehemaligen Haus Heyde 23 alte Exemplare der seltenen Echten Schwarzpappel.

www.helmabereich-muehlhausen-uelzen.de

Zwei Anmerkungen: Ich habe Preußen als Wohnsitz nie verlassen. Und auf dem Schild möge das Publikum den Satz berücksichtigen: „etwa 1770 – 1830: Das als Viehweide gemeinsam genutzte Gemeindeland – die Uelzener Heide – wird unter den Dorfbewohnern aufgeteilt“. Stichwort: [Allmende](#). Und jetzt bitte eine marxistische Analyse vom Feinsten dazu.



Unsere westasiatischen Kandidaten für den [Darwin-Award](#) würde ich gern zukünftig ausschließlich eine [Draisine](#) fahren lassen, zehn Jahre von Unna-Lünern nach Unna-Uelzen und zurück, 12 Stunden am Tag.

Ich habe heute angefangen, mein zweites Badezimmer upzugraden. Ich werde berichten. Aber ich habe das [neurodivergente](#) Tagesgeschehen gar nicht vermisst. Und schwupp, sitze ich [in der Login-Falle](#). (Spinnen denn jetzt alle?) Und wer ist eigentlich dieser [Wissing](#)? Ist der echt oder ein KI-Bot?



Die ehemalige republikanische Präsidentschaftskandidatin Nikki Haley hat während eines Besuchs in Israel auf eine israelische Artilleriegranate »Macht sie fertig« geschrieben – und wurde dafür schnell kritisiert (von den üblichen Verdächtigen und vermutlich auch von [Geraldine Rauch](#)). Von mir aber nicht.



Glück auf!



Auf der Tafel in [Unna-Mühlhausen](#) steht: „Zur Erinnerung an die vielen Bergleute aus Uelzen und Mühlhausen, die von hier aus ihrer schweren Arbeit auf den umliegenden Schachtanlagen ([Königsborn](#), [Alter Hellweg](#) (in Unna), [Heinrich Robert](#), [Monopol](#) [dort war mein Vater beschäftigt]) nachgingen.“

Frontberichte



Create an image that captures the essence of Franz Kafka's novel „The Trial.“ The scene should depict a bewildered and anxious Josef K., the protagonist, standing in a dimly lit, claustrophobic courtroom with oppressive, towering walls. The atmosphere should be dark and surreal, evoking a sense of paranoia and confusion. The courtroom should be filled with ominous, faceless bureaucrats and indistinct figures, symbolizing the incomprehensible and nightmarish legal system. The overall mood should be one of alienation and existential dread, reflecting the novel's themes of absurdity and the inscrutable nature of authority. –s 750

Juristische Front

Lesebefehl: [Joachim Nikolaus Steinhöfel](#): Die digitale Bevormundung: Wie Facebook, X (Twitter) und Google uns vorschreiben wollen, was wir denken, schreiben und sagen dürfen.

Zitat: „Da es an jeglicher neutraler Überprüfungsinstanz fehlt, sind die Faktenchecker niemand rechenschaftspflichtig, noch stehen sie irgendjemandem gegenüber in der Verantwortung, noch haben sie mit Konsequenzen wie einer Dezertifizierung zu rechnen, (...) Bei der entscheidenden Frage, wer bestimmt, was

bei einem Dissens richtig und was falsch ist, überwacht jeder Faktenchecker nur sich selbst. Damit ist schon strukturell eine Befangenheit institutionalisiert, nemo iudex in sua causa“.



Rezension auf [Der Achse der Guten](#): „Der Anwalt Joachim Steinhöfel hat sich einen Ruf als entschlossener Verteidiger der Meinungsfreiheit erworben. Jetzt hat er ein Buch geschrieben, das verirrten Politikern in diesem Lande die Schamröte ins Gesicht treiben sollte.“

[Text bei der Großbourgeoisie](#): „...tausendfacher Rechtsbruch, digitale Massenvernichtung freier Rede und drastische Eingriffe in die Meinungsfreiheit sind die Folge. Selbst Texte von den Seiten des Deutschen Bundestages werden als »Hassrede« gelöscht. Womit selbst der Gesetzgeber Opfer seiner eigenen Medizin, des verfassungswidrigen Netzwerkdurchsetzungsgesetzes, geworden ist.“

Ich habe es erst angefangen. Das ist gruselig. Man sollte parallel Kafka „Der Prozess“ lesen, um in Stimmung zu kommen. Ich kriege bei so etwas [Gewaltfantasien](#).



[Chasov Yar](#), noch ukrainisch

Ostfront

Russia's defense industrial base (DIB) will reportedly manufacture and refurbish three times as many artillery shells as the West will produce in 2024, although Russian shells reportedly suffer from quality-control issues and Ukrainian artillery is reportedly more precise than Russian artillery. [Sky News](#), citing open-source research from US-based consulting firm Bain & Company, reported on May 26 that Russian DIB producers will likely be able to manufacture and refurbish 4.5 million artillery shells in 2024 compared to 1.3 million artillery shells that the US and European countries will collectively produce in 2024. Sky News reported that it costs Western countries about \$4,000 to produce one NATO-standard 155mm shell – although this price „significantly“ varies depending on the country of production – while it costs Russia about \$1,000 to produce one 152mm shell. ([ISW](#))



Ökonomische Front

Da esse ich doch heute in aller Ruhe mein Möpkenbrot. Plötzlich stutze ich und lese auf dem Milchkarton: *Eine ökologisch intakte Natur- und Kulturlandschaft sichert unsere gemeinsame Zukunft. Um dem Klimawandel effektiv entgegenzuwirken, muss noch viel getan werden!. Als Beitrag zum Klimaschutz und dem Erhalt der kleinbäuerlichen Strukturen im Alpenraum unterstützt die Molkerei Berchtesgadener land und Penny Landwirt*innen [sic] bla bla.*

Ich weiß, welche Milchprodukte ich ab sofort boykottiere. Man müsste denen mal schreiben, wie sie Kunden vergraulen. Grüne Propaganda auf der Milch! Alle Buzzworte und Gendersternchen zusammen – fehlt eigentlich nur noch etwas „Israelkritisches“ und „Wir stellen vor allem Tunten und Transen ein“.

Wait a minute. Warum will die Großbourgeoisie die Kleinbourgeoisie erhalten? Schlägt nicht je ein Kapitalist [viele tot](#)? Das ist doch ein heuchlerisches, verlogenes Pack!

Mitbürgerfront

Die [Meldungen](#) über die [muslimischen](#) arabischen Mitbürger habe

ich auch nur angefangen. Das erinnert mich an die Feuerwehrleute vor der Rettungsstelle, die fachsimpelten, ob man gegen Störer eher das [A-Rohr](#), das B-Rohr oder das C-Rohr einsetzen sollte. Dann doch lieber Kleinstadt... aber nicht so große wie [Tscheljabinsk](#).



Ran an den Speck





Ich war heute wieder in dem schon [mehrfach lobend](#) wähten [Milchhof](#) der Familie Lategahn in [Unna-Mühlhausen](#). Ich kaufte, wie gewohnt, [Möpkenbrot](#), dazu echten deutschen Honig (ohne Zusatzstoffe aus Tschernobyl), eingelegten Sauerbraten und Mettwurst. Alle Fleischprodukte stammen von Tieren dieses Hofes.

Zurück bin ich zu Fuß gelaufen; das sind nur rund acht Kilometer, wofür man weniger als eine Stunde braucht.

Unter ruhrpöttischen Herumsumpfenden





Ich sumpfe hier nur herum, was aber für einen Kurzurlaub angemessen ist. Mit einem Schulfreund, den ich seit 59 Jahren kenne, erörtere ich gestern [die Weltlage](#). Wir konnten uns gemeinsam nicht erklären, warum die deutschen Medien sich bei den aktuellen Themen freiwillig gleichschalten. Der Freund verkehrt in besseren Kreisen, weil mehrere Gehaltsklassen über mir, aber auch die schütteln nur die Köpfe, wie mir berichtet wurde. (Putin wird gewinnen. Beim Thema „Uiguren“ und China sind die deutschen Köpfe gehirngewaschen. Usw.)





Der „Olle Klotten“ war der Treffpunkt für uns Schüler, als jemand für uns eine Brauerbesichtigung organisiert hatte. Ein unvergessliches Erlebnis, allerdings für die meisten Mägen, spätestens auf der Rückfahrt mit einem Bus, mit katastrophalem Ende.





Stille wird im Welt und doch nicht sein,
Nicht auch die stille Wonne sein,
Und nicht die stille Wonne sein,
Zur Stunde aber mit mir verbleib
Und nicht im Welt die Stunde sein,
Wahrheit ist was keine sein,
Denn in der Stunde wieder sein,
Denn diese Stunde ist mit in meiner Zeit
Denn nicht und der Welt sein.











Jetzt werde ich mit einem Lokalbus fahren, und morgen gibt es einen Kindergeburtstag zu feiern. Was man in der alten Heimat so macht...

Lünschermannsweg, solitär Arrondierte und die vereinigte Margarethe



Eilmeldung: Bielefeld, Avalon und Mordor erkennen Disneyland als Staat an.



Auf gut ausgebauten Radwegen entfleuchte ich den verstörenden Nachrichten, wohl wissend, dass einige deutsche Politiker genau so gut im [Schlefaze dieses Jahrtausends](#) (die [Killertomaten](#) sind aus dem letzten Jahrtausend) auftreten könnten, ohne groß unangenehm aufzufallen. Obwohl: der Plot hätte was, wenn [Netanjahu hier verhaftet würde](#) und nur fünf Mossad-Agenten ausreichen würde, um ihn wieder aus den Fängen der deutschen Bundespolizei zu befreien. Mir wird übrigens Angst und Bange, wenn ich überlege, welche Honks uns regieren. Was steht uns da noch alles bevor?

Also trat ich in die Pedalen und trank einen Kaffee vor meinem

[Geburtshaus](#) (3. Stock, 2. Fenster von links, vom Baum verdeckt).



Die Holzwickeder haben sich für [14 Millionen Euro](#) ein neues Rathaus gegönnt (was [bei Google](#) noch als Baustelle zu erkennen ist), und, was die gute Nachricht ist, das alte nicht abgerissen – es ist denkmalgeschützt. Heutzutage weiß man ja nie, wozu das Klima einen zwingt. Die Überschrift drängt sich auf: Unter [solitär Arrondierten](#). Aber, das muss man zugeben: Es hätte schlimmer kommen können. (Die neue Eingangstür sieht trotzdem bescheiden aus.)



Ich schrieb am [27.07.2011](#): „[Holzwickede](#) est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Nordseite, aliam Südseite, tertiam Opherdicke et Hengsen appellantur. Zugeben: Holzwickede ist und war, obzwar im Ruhrpott gelegen, immer ein Dorf – zwischen Dortmund und Unna -, und hat selbst andere Dörfer eingemeindet. Da ich dort meine Kindheit verlebt habe, bin ich vermutlich ein Landei.“

Man kann die Geschichte des [Ruhrgebiets](#) (der „Ballungsraum“ oder die „polyzentrische Städtelandschaft“ hat mehr Einwohner

Berlin) anhand der Architektur erzählen, auch in Holzwickede.



Die [Neandertaler und die Urnenfelder](#) waren im Emschertal, haben aber nichts hinterlassen. Die geografischen „Vorfahren“ der Holzwickeder waren die [Marser bzw. Sugambrer](#), die natürlich von den Römern besiegt wurden.

Die Dörfer, aus denen sich Gemeinden wie Holzwickede zusammensetzten, sind oft mehr als [ein Jahrtausend](#) alt. (Natürlich kein Vergleich mit Israel, wo alles mindestens drei Mal so alt ist.) Aber erst mit der Industrialisierung, insbesondere mit dem Abbau von Steinkohle, entstand ein mittelständisches Bürgertum, das sich auch architektonisch darstellte (vgl. oben). Davon gibt es nur noch wenige Zeugnisse. Daneben und zeitlich parallel entstanden Wohnungen für Arbeiter wie in Holzwickede die „Schlichtwohnungen der mittlerweile abgerissenen [Alten Kolonie](#) oder [Häuser](#) für Angestellte der Bahn.

Da jetzt die Arbeiter fehlen, werden die Dörfer wie Holzwickede ausgedünnt und wieder aufgefüllt mit Pendlern in die größeren Städte wie Dortmund.



Die Emscher, deren Quellbäche sich am Emscherquellhof vereinigten, fließt hier [unter der Hauptstraße](#) hindurch und in den kleinen Park südlich des Rathauses und taucht [auf der anderen Seite der Bahn](#) plötzlich wieder auf.

Aber das interessiert natürlich niemanden mehr. Radeln wir also weiter zu dem hier schon [mehrfach](#) lobend erwähnten [Lüschermannsweg](#).





Genauer sagte: Zur Quellenstraße, wo man die beste Aussicht hat. Dieses Mal war ich professionell ausgerüstet und hatte eine Sitzgelegenheit dabei. Übrigens: [Mein Opa](#) väterlicherseits hat auf der [Zeche Margarete](#), deren Relikt noch da steht, gearbeitet.



Im Hixterwald, dem Spielplatz meiner Kindheit, wollte mein E-Bike nicht über die umgestürzten Bäume fahren, was ein wenig anstrengend wurde. Genau dort habe ich als Kind oft winzige Staudämme aus Holz und Steinen gebaut, um den Quellbach der Emscher temporär in einer pfützengroßen Stausee zu verwandeln (in den fünfziger Jahren).





Ich radelte dann über die Landskrone über Opherdicke zum [Stennert](#). von dort aus geht es nach Unna ständig bergab. Wer die Tour in umgekehrter Richtung machen will, sollte dessen eingedenk sein.

by the way: Habe ich irgendetwas verpasst?



Mit sehr viel Ekel

Richard Schubert [sieht fassungslos](#), wie die Linke immer verrückter wird. Wenn Queerfeministinnen mit Vergewaltigern von der Hamas kuscheln, wünscht er sich Waffenlieferungen gegen Narren.

Schubert: Ich habe nichts gegen Waffenlieferungen an die Ukraine, aber wer beliefert mich mit Waffen, um mich gegen all die simplifizierenden Narren und Ideologen in und außerhalb des linken Spektrums zu wehren?

WELT: Nächstes Streitthema in der Linken: Israels Krieg nach dem Massaker. Wie haben Sie die Reaktionen auf den 7. Oktober wahrgenommen?

Schubert: Mit sehr viel Ekel. Wer seine Pappenheimer kannte, ahnte Böses. Ich befürchtete, dass der erste Impuls bei weiten Teilen der Linken am 7. Oktober nicht Entsetzen, Trauer, Fassungslosigkeit über die Bestialitäten der Hamas sein würde, sondern Entsetzen, Trauer, Fassungslosigkeit über die militärischen Reaktionen des israelischen Staates. Und genau so kam es. Die genozidale Attacke auf jüdische – und übrigens viele nichtjüdische und arabische – Menschen durch eine klerikalfaschistische Bande Irrer, die ihre eigene Bevölkerung terrorisiert, opfert und per Stockholm-Syndrom pathisch an sich bindet, wurde automatisch mit einer palästinensischen Opfererzählung verknüpft.

Charming little ruhrpöttische Town, revisited



Selfie mit [Webcam](#)

Hier ist fast alles wie immer. Es gab aber im [Senfladen](#) keine Würste mehr, ein Mangel, der, so wurde mir von der Inhaberin persönlich glaubhaft versichert, morgen behoben sein wird. Daher aß ich Frikadelle (für Berliner: Boulette, für Bayern: Fleischpflanzerl).



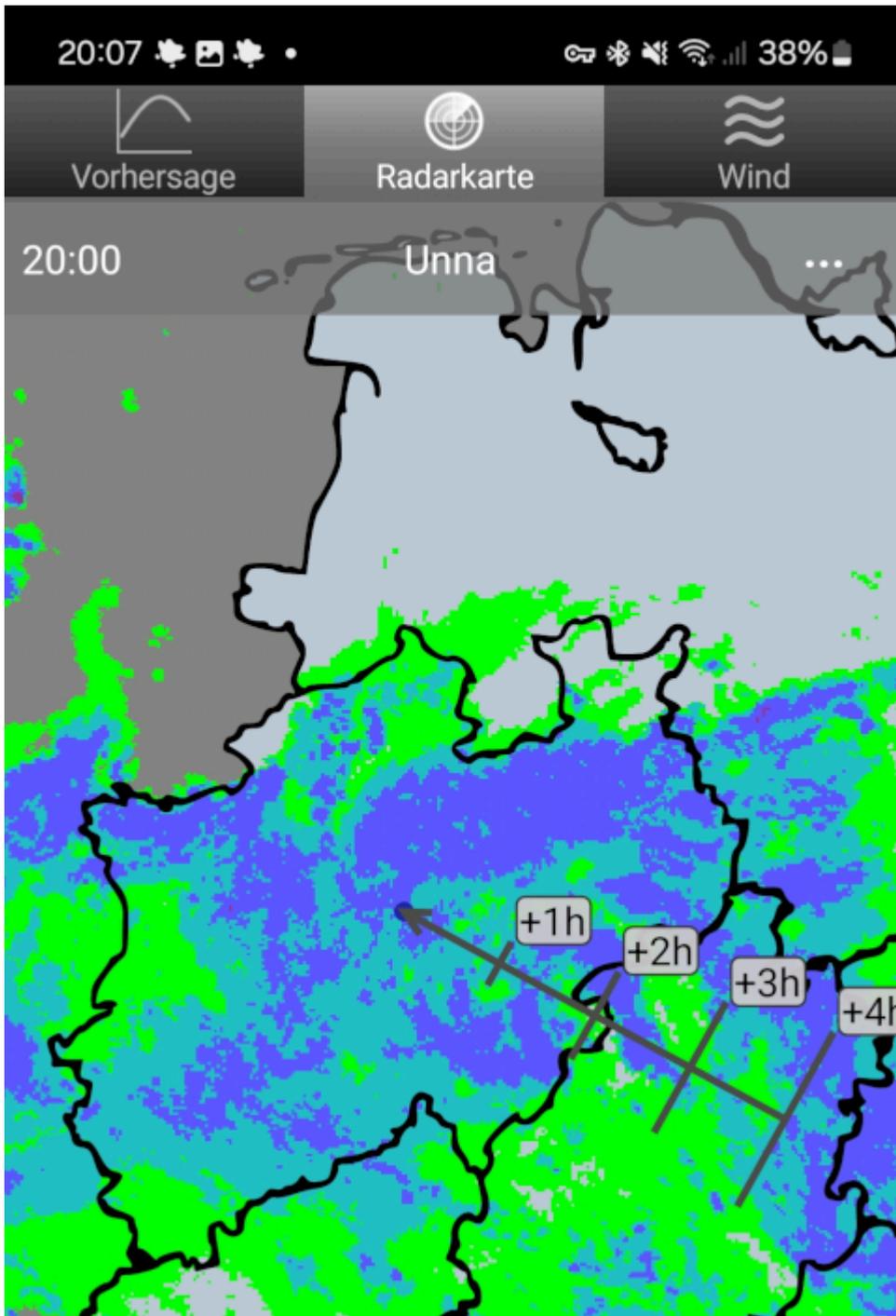
Obwohl mein Regenradar Unwetter ankündigte, waren bei meiner Ankunft in der Altstadt noch alle Cafes voll. Die werde ich in den nächsten Tagen noch einzeln testen. Mein Terminkalender ist rappellvoll, wie es sich für einen Kurzurlaub gehört.



Ich habe auch mein Lieblingszimmer im vierten Stock meines [Hotels](#) bekommen. Ich liebe den Ausblick auf die Fördertürme der Zechen und andere Relikte der Industriekultur. Ich bin im Katharinenhof Stammgast. Außergewöhnlicher Bonus: Es gibt dort LAN – jedenfalls in meinem Zimmer! Und wenn man vergessen hat, ein Kabel mitzubringen, händigt die Rezeption dem Reisenden eines aus. Ich war schon in vielen Hotels, aber so einen exquisiten Service für IT-Nerds hatte ich noch nirgends. WLAN gibt es natürlich auch.

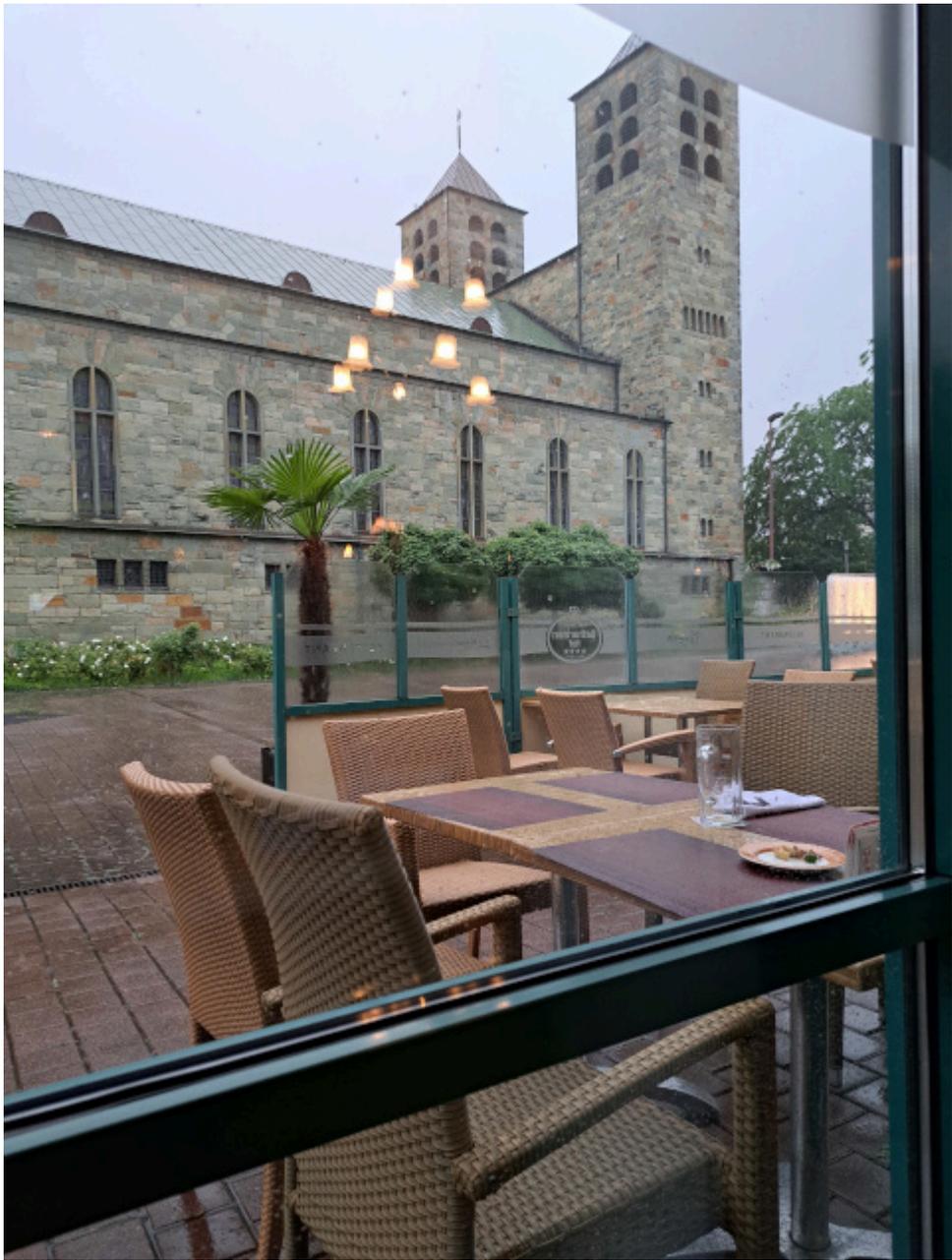


Gegen 19 Uhr fing es dann doch an zu schütten. Vermutlich [pläddert](#) [Wortschatzübung für die [Nachgeborenen](#)] es die ganze Nacht.



Ich war rechtzeitig ins [Camillo](#) geflüchtet und befließigte mich der Völlerei dergestalt, dass ich neben dem perfekt temperierten Bier Spargelcremsuppe und Kalbsschnitzel verzehrte, worauf ich noch ein weiteres Getränk auf Kosten des Hauses bekam.

Warum poste ich das? Will das jemand wissen? Freunde von mir reisen gerade bei gutem (!) Wetter durch Irland. Davon würde ich gern Fotos sehen, aber sie sind – obzwar Nerds – nicht in sozialen Medien oder sonstwo online präsent.



Urlaub ist, wenn man machen kann, was man will, auch arbeiten, aber einem das Kochen und Putzen vom Personal abgenommen wird. Ich hätte auch nichts gegen einen Zimmerservice der unanständigen Art. Der hätte den Vorteil, das ich, ermattet und vollgefressen wie ich gerade bin, auch dankend ablehnen könnte, was bei „Beziehungen vielleicht zu den von mir verhassten „Beziehungsdiskussionen“ führen könnte, falls eine(r) will und eine(r) nicht. Aber damit kenne ich mich nicht aus bzw. habe vergessen, wie das war. (Har har, meine letzte Liebhaberin hätte ich aber niemals von der Bettkante gestoßen... Das musste mal gesagt werden, weil ich weiß, dass sie hier heimlich mitliest.)



Ich mag die Geräuschkulisse bei geöffnetem Fenster. Fetzen von Gesprächen, die vom Bahnhof in den vierten Stock dringen, aber so leise, dass sie nicht stören. Ab und zu donnern leise (sic) Güterzüge vorbei, weil die offenbar fahren, wenn die Personenzüge nur sporadisch unterwegs sind. Das alles klingt nach Leben. Der Regen schafft eine gedämpfte Kulisse, wie ein beruhigender Schleier, der alles gnädig dämpft.



Der Liebe pflegte ich achtlos
Und die Natur sah ich ohne Geduld.
So verging meine Zeit
Die auf Erden mir gegeben war.

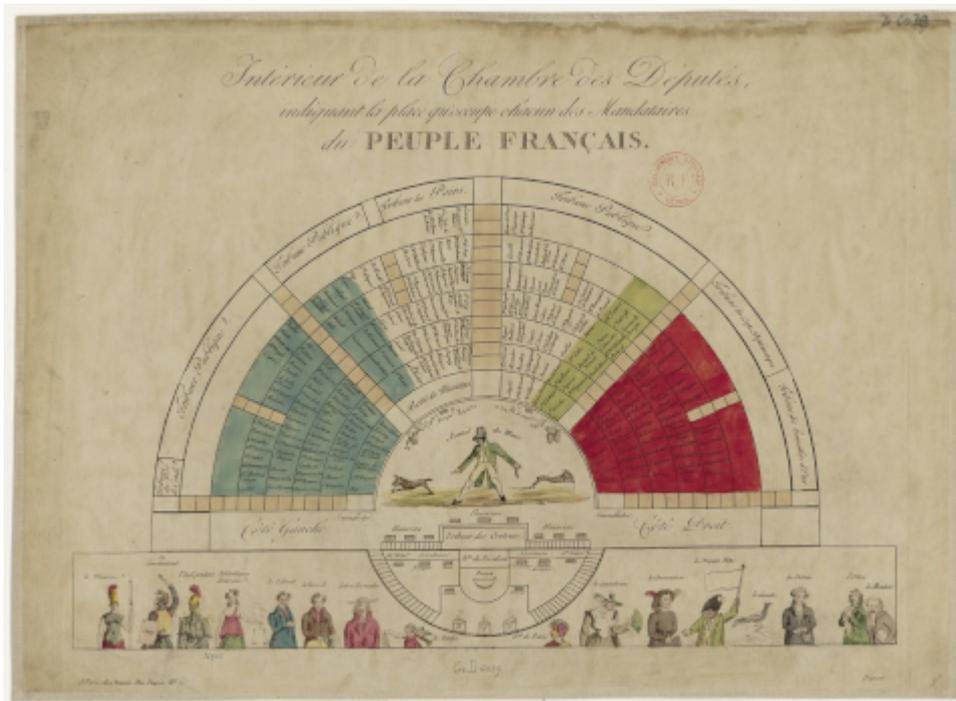
Nein, so soll es nicht sein...

Anlassbezogene Kleidung



Aus [gegebenen Anlass](#) muss ich das noch mal tragen.

**Lechts und Rinks und die
Lieben Bürgerlein**



Source gallica.bnf.fr / Bibliothèque nationale de France

Sitzverteilung in der französischen Nationalversammlung in den Jahren 1819 – 1820. Source: [gallica.bnf.fr/Bibliothèque national de France](http://gallica.bnf.fr/Bibliothèque_national_de_France)

Aribert Deckers hat einen [interessanten Artikel](#) gebloggt über die Ursprünge der Bezeichnungen „links“ und „rechts“ für politische Lager.

„Die Raubtiere in der Mitte sind Raubtiere, und alles andere als gut. Sie überbieten die „Linken“ und die „Rechten“ teilweise sogar erheblich an Bosheit, Niedertracht und Käuflichkeit, sie sind alles andere als neutral. Im Gegenteil!

Aber die lieben Bürgerlein, sie begreifen das alles nicht, und folgen nur als dumme biologische Roboter ihrer genetischen Programmierung.

Es ist höchste Zeit, mit diesem Irrsinn aufzuhören und die Abgeordneten im Vollkreis anzuordnen. Am besten mit einem Bild eines zähnefletschenden Raubtiers hinter ihnen.“

Mercado



Marktszene in... jetzt wird es schwierig. Ich vermute, dass ich das Foto im November 1979 in Huancayo in Peru gemacht habe. Weitere Möglichkeiten: [Pátzcuaro](#) in Mexiko (1981) oder sogar [San Cristóbal de las Casas](#), Chiapas, Mexiko, (1981, aber unwahrscheinlich).

Vorschau: Straffes und Pralles



Nein, das Thema „Sanitärcontainerfotograf und Flatterbandhalter“ (wie hier süffisant beschreibend angemerkt wurde) ist erledigt. Aber – nach sieben 12-Stunden-Schichten in neun Tagen – das Bloggen war nicht immer kontinuierlich gewährleistet dergestalt, dass ich auch gestern ermattete ins Bett fiel mit der Folge, dass die [Huawei Health App](#) herumnölte, 10 Stunden und 14 Minuten Schlaf seien zu lang und Sport könne das verbessern. Ja, und ihr mich auch, Chinesen!

Jetzt habe ich bis Ende des Monats Urlaub und, wie es sich für Freizeit und ~~Brüste~~ [Sexismus-Ende] gehört, einen straffen und prallen Terminkalender. Die Bücherliste wird immer länger, aber das kriege ich hin. Sobald ich den [Parzinger](#) endlich gelesen haben werde ([Futur II](#) für die Nachgeborenen), wird auch der nächste Teil der beim Publikum seit neun Jahren äußerst populären [Reihe über den Feudalismus und das, was danach käme \[sic\]](#), erscheinen, und vermutlich schon in der nächsten Woche, weil ich in einem kleinen Städtchen im Ruhrpott chillend herum[fläzen](#) (kleine Wortschatzübung für die Nachgeborenen) werde.



Heute morgen lud mich ein Freund zum so genannten [Karneval der Kulturen](#) ein, was ich dankend ablehnen musste. Vor zwanzig (!) Jahren habe ich [das Nötige](#) dazu geschrieben. „In Wahrheit dokumentiert das Kreuzberger Ereignis ein Scheitern: Kultur wird zur Folklore umgemodelt, gut gemeintes Völkisches zu Kommerz und die Deutschen verweisen die Einwanderer an den unpolitischen Katzentisch in der Gesellschaft.“ Vermutlich werden auch „Palästinenser“ dort auftauchen, mehrheitlich aus deutschen Frauen, Frauen mit Penishintergrund und arabischen Männern bestehend. ~~Wegen der Frage „Wo sind die Wasserwerfer, wenn man sie mal braucht?“ wurde ich bei Fratzenbuch wochenlang gesperrt.~~



In der zweiten Woche plane ich, mein kleines zweites Bad auszubauen. Dazu muss die Elektrik komplett neu verlegt werden. Zudem will ich, da die Fensterchen nur aus Einfachglas bestehen, innen zwei neue Fenster selbst herstellen, was kein großes Problem ist. Ich möchte kein Glas, sondern irgendeinen Kunststoff nehmen, weil man von außen nicht hineinschauen soll. Das Material scheint aber ziemlich [teuer](#) zu sein. [Nehme ich also](#) für die weniger als zwei Quadratmeter Polycarbonat, Polystyrol (bisher meine erste Wahl), Acrylglas (superteuer!) oder noch etwas anderes?

Ja, etwas Politisches poste ich auch irgendwann wieder.

Ich habe mich übrigens gerade entschieden, parallel zu Hebräisch auch [Jiddisch](#) zu lernen (15 Minuten am Tag ist nicht zuviel.). Das hat gleich mehrere Vorteile. Das Vokabular ist für deutsche Muttersprachler supereinfach, und das hebräische Alphabet kann ich schon und wird so nur noch mehr eingebläut. Es ist amüsant, dass Duolingo einen lehrt, wie man die Lautwerte „deutscher“ Wörter in Hebräisch schreibt. Für alle anderen ist das extrem schwer, für uns kinderleicht. Die meisten Wörter [verstehe ich auf Anhieb](#), aber manchmal erlebt man Überraschungen. Zur Begrüßung sagt man wie die Araber

שׁוֹלֵם-אַלַּיְכֶם (sholem-aleichem, „Friede sei mit dir“), aber zum Abschied heißt es בְּרִיאָה לְכָל אֶחָד (,,sei gesund“). Außerdem benutzt man immer die doppelte Verneinung, was sich auch lustig anhört. Man sagt also „Ich bin nicht keine Katze.“

Ein deutsches Unternehmen, Schachtdeckel und Gatoren



Der Kran hat etwas ans Dach gehängt, was niemand identifizieren kann. Jemand meinte, es sei eine überdimensionierte Lautsprecheranlage, die das geladene Volk [später bei den Feierlichkeiten beschallen soll](#). Gut, dass ich dann Urlaub habe.

Auf dem Reichstag flattert schon die ~~Fahne der Inkas~~ Regenbogenfahne. Vermutlich wird die Musik auch ~~homosexuell~~ „queer“ sein, alle Sängerinnen haben Bärte und alle Frauen einen Penishintergrund.

Unten hängt übrigens unfeierlich ein Fahrrad, was auch nicht sein soll. Es war aber angekettet und fiel nicht in die Spree.



Jetzt zu uns, [Buderus](#)-Gully. Da müssen wir investigativ recherchieren. Vor [zehn Jahren fasste jemand zusammen](#): „Wegen der Ausrichtung auf den Heiztechnikmarkt wurden die bisherigen Konzernbereiche Guss- und Edeltahlerzeugnisse ([Buderus Edelstahl](#)) verkauft. Mit Ausnahme der [Buderus Guss GmbH](#), die mit der Herstellung von Bremscheiben am Standort Breidenbach

in der Bosch-Gruppe verblieb, wurde der Konzernbereich Gusserzeugnisse zunächst an den Venture Capital Fonds [SSVP \[top level domain gg, har har\]](#) veräußert und unter dem Dach der [Buderus Foundry Management S.à r.l.](#) mit Sitz in Wasserbillig (Luxemburg) weitergeführt. 2012 wurde die [Buderus Kanalguss GmbH](#) in Limburg an der Lahn an die [Meierguss-Gruppe](#) verkauft und firmiert seitdem als Meierguss Limburg GmbH.“

Eigentlich wollte ich nur wissen, ob das dreieckige Loch mit rundem Rand ab Werk in solchen Gullydeckeln ist oder ob der hier schon lobend erwähnte [Rohrleger](#) das hineingeschnitten hat? Und zeigt das Foto darunter den Einsatz des Schachtdeckels, der darunter steckt?

[Schachtdeckel](#), auch Kanaldeckel (oder umgangssprachlich „Kanalgitter“, „Gullydeckel“, „Schleusendeckel“ sowie in der Schweiz und Schwaben „Dolendeckel“ von ahd. dola = Rinne, Röhre; in den Niederlanden Putdeksels, Englisch Manhole covers und Französisch Plaques d'égout) sind vorwiegend aus Gusseisen bestehende Schachtabdeckungen für Kontroll- und Wartungsschächte von unterirdischen Versorgungsleitungen und Abwasserkanälen. (Will sich jemand bei [Microsoft bewerben?](#))



Das [Maschinchen](#) ist ein [Gator](#), was sich irgendwie wie ein Saurier oder Krokodil anhört. Wer baut das denn? Mit fiel gleich ein kleines Schild auf, und mein Verdacht bestätigte sich. „Das chinesisch-japanische Joint Venture zwischen Linhai Motor und Yamaha seit den 90er Jahren“ usw.. □□□□□□□□□□□□□□□□



Unter Anurinierten



Volksverpetzer 
@Volksverpetzer · Folgen



Uns hat ein Brief vom #Finanzamt erreicht:
#Volksverpetzer ist nicht mehr #gemeinnützig. Wir
müssen einen hohen fünfstelligen Betrag nachzahlen.
Hier erklären wir, was das für uns bedeutet und wie du
uns jetzt helfen kannst.



youtube.com

Volksverpetzer wurde die Gemeinnützigkeit entzogen.

Uns hat ein Brief vom Finanzamt erreicht:

Volksverpetzer ist nicht mehr gemeinnützig. Wir ...

2:00 nachm. · 14. Mai 2024



„Wir setzen uns ein gegen Desinformation und Hass im Netz, gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – und fördern damit die internationale Gesinnung, wie es so schön in der Satzung heißt.“

ChatGPT: Die Abkürzung „VVP gUG (haftungsbeschränkt)“ steht für „Verein zur Verwaltung von Publikationen gemeinnützige Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)“. Es handelt sich um eine Rechtsform in Deutschland, die häufig von gemeinnützigen Organisationen wie Vereinen oder Stiftungen verwendet wird, um wirtschaftliche Aktivitäten auszuführen, ohne dabei die volle Haftung der Mitglieder zu übernehmen. Die Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt) ist eine spezielle Form der GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung) mit reduziertem Startkapital.

Das Publikum ahnt es vermutlich schon: Mein Mitleid für Denunziatorisches jedweder Form hält sich in sehr engen Grenzen. Dazu brauche ich nicht die russische Propaganda (also automatisch voll gelogen) zum Thema. Aufgrund ~~nachweislich regierungskonformer Artikel und ihrer Maßnahmen unterstützenden Ausrichtung in der „Corona-Krise“~~ wurden die Volksverpetzer mehrfach ausgezeichnet.

Das „Volksverpetzer“-Blog entspricht nicht meinen Kriterien, was Journalismus sei. Es reiht sich aber nahtlos in das ein, was als Aktivismus oder „Haltungsjournalismus“ immer mehr um sich greift. Von [Audiatur et altera pars](#) keine Spur, von dem „[Nicht-gemein-machen-mit-einer-Sache](#)“ auch nicht, noch nicht einmal mit der geheuchelten „Objektivität“, mit dem die bürgerliche Presse – also die mit dem Klassenstandpunkt – hausieren geht.

Ich möchte gar nicht wissen, was das [volksverpetzende Blogger-Team](#) zum [Thema „Israel](#) sagt („Im Diskurs über den Nahostkonflikt und Israel haben sich die Seiten teilweise seit Jahrzehnten in ihren Narrativen verbissen“ – so etwas lese ich nicht weiter.) Bestimmt nicht das, was [ich meine](#). aber das muss auch nicht sein. Da bin ich [tolerant](#). Wer „freie Autor:innen“ schreibt, gibt sich als Teil eines bestimmten „pseudolinken“ klassistischen Milieus zu erkennen und will mit der Arbeiterklasse nichts zu tun haben.

Was kann ein Blog, was der deutsche Journalismus nicht könnte?
Wozu braucht man das?



Kampf gegen [bitte selbst ausfüllen] (Symbolbild)

Man muss heutzutage vorsichtig sein, erwähnte man [Joachim von Ribbentrop](#) und eventuelle weibliche Berufskolleginnen in einem

Satz. [Nazivergleiche](#) gehen bekanntlich sowieso immer schief. Man sollte auch nicht sagen, dass Politikerinnen den Charme eines Nilpferds haben oder [über intellektuelle Fähigkeiten](#) von Außenministern (generisches Maskulinum) lästern. Die herrschende Klasse bzw. ihre Lautsprecher und Helfershelfer sind so dünnhäutig geworden, als drohte ihnen eine Revolution oder [Schlimmeres](#).

Sie handeln nach dem Lehrsatz: „Es ziemt dem Untertanen, seinem Könige und Landesherrn schuldigen Gehorsam zu leisten und sich bei Befolgung der an ihn ergehenden Befehle mit der Verantwortlichkeit zu beruhigen, welche die von Gott eingesetzte Obrigkeit dafür übernimmt; aber es ziemt ihm nicht, die Handlungen des Staatsoberhauptes an den Maßstab seiner beschränkten Einsicht anzulegen und sich in dünkelhaftem Übermüte ein öffentliches Urteil über die Rechtmäßigkeit derselben anzumaßen. ([Gustav von Rochow](#), Reformator und Mitinitiator der Gründung des Dampfkesselüberwachungsvereins)

By the way: Alle Klagen der Berufsangehörigen werden spätestens bei der obersten Gerichtsstanz [kläglich scheitern](#). Man muss kein Jurist sein, um das zu wissen.

Was haben wir noch? Seit fast zwei Jahrzehnten prägt Robert Fico die slowakische Politik und ist besonders für seine Nähe zu Wladimir Putin bekannt. Der Premierminister schwebt derzeit nach einem mutmaßlichen Attentat in Lebensgefahr. Wer war es? Putin?

Die Welt als bloßer Wille der

Unentwickelten



Describe a typical scene of a revolution of female and male workers against the ruling class –ar 3:2

Nimm dies, Wladimir Iljitsch Lenin!

An die Stelle der kritischen Anschauung setzt die Minorität eine dogmatische, an die Stelle der materialistischen eine idealistische. Statt der wirklichen Verhältnisse wird ihr der bloße Wille zum Triebrad der Revolution. Während wir den Arbeitern sagen: Ihr habt 15, 20, 50 Jahre Bürgerkriege und Völkerkämpfe durchzumachen, nicht nur um die Verhältnisse zu ändern, sondern um euch selbst zu ändern und zur politischen Herrschaft zu befähigen, sagt ihr im Gegenteil: ›Wir müssen gleich zur Herrschaft kommen, oder wir können uns schlafen legen.‹ Während wir speziell die deutschen Arbeiter auf die unentwickelte Gestalt des deutschen Proletariats hinweisen, schmeichelt ihr aufs plumpste dem Nationalgefühl und dem Standesvorurteil der deutschen Handwerker, was allerdings populärer ist. Wie von den Demokraten das Wort Volk zu einem heiligen Wesen gemacht wird, so von euch das Wort Proletariat. Wie die Demokraten schiebt ihr der revolutionären Entwicklung die Phrase der Revolution unter. (Karl Marx: [Enthüllungen über den Kommunisten-Prozess](#) zu Köln, geschrieben Ende Oktober bis

Anfang Dezember 1852, anonym veröffentlicht (Basel 1853 und Boston 1853)



Cross-Origin Resource Sharing

Der Zugriff auf den Abruf wurde wahrscheinlich durch die CORS-Richtlinie blockiert.

Wenn Sie der Server-Administrator sind, konsultieren Sie bitte das



© 1998 - 2001 ADSR Advanced Digital security Research. Disclaimer Your Privacy

Last content updated on Thu Jan 24 18:56:44 EEST 2002

Ich gebe morgen wieder mal ein längeres Interview [zu meinem Buch](#) über den Hacker Boris F. aka Tron. Das ist jetzt ein halbes Jahrhundert her.

Als ich [einige Links](#) durchging, fiel mir auf, dass die Firma [Oliver Kömmerlings](#) nicht mehr im Internet zu finden ist. Was ist das aber für eine komische Fehlermeldung bei archive.org?

Der Rohrleger und die rückwärts schwimmende Jenny



Gestern saßen mir die vier 12-Stunden-Schichten doch ein bisschen in den Knochen dergestalt, dass ich mich des Bloggens enthielt, sondern gleich ins Bett fiel. Das Publikum wird das Motiv, das meinen temporären Arbeitsplatz bei Kaiserwetter bei ganztägig glühender Sonne zeigt, schon nicht mehr sehen können. Nur noch ein Detail: Mein Kollege hatte seine beiden Frühstücksbrote samt Tüte auf die Bank gelegt und sich nur kurz umgedreht, als eine schlaue Krähe im Sturzflug alles an sich nahm und auf Nimmerwiedersehen mit der Beute verschwand. Ich habe mich köstlich amüsiert, zumal der Kollege ernsthaft erbost war. Am Nachmittag kam das Vögelchen noch mal vorbei, setzte sich aber vorsichtig in einiger Entfernung auf das Geländer. Es war garantiert dieselbe Krähe, weil die den Eindruck erweckte, sie wisse genau, dass die Hominiden Nahrung auf die Bank zu legen pflegen und dann unaufmerksam werden.



Dann kam endlich eine neue Toilette, sogar mehrere, weil das Dixie-Klo von rund drei Dutzend Bauleuten und zwei Dutzend Sicherheitsmitarbeitern in drei Tagen schon so vollgeschissen worden war, dass wir wähten, es würde alsbald sich zur Seite neigen wie der Turm von Pisa und dann umkippen.

Frage aus dem Publikum: Warum steht ihr da herum? Antwort: Die Kombination aus der [Kita des Bundestags](#) in unserem Rücken, Horden von Touristen, die sich nicht scheuen, Baustellenbarrieren selbst wegzuräumen, weil sie von fern eine Bank mitten auf einer Baustelle erspähen, auf der sie partout ihr Picknick machen wollen, und zahlreichen Gabelstaplern, die mit sperrigem Gerät durch die Gegend sausen in einer Geschwindigkeit, die zu Recht schließen darauf lässt, dass die Fahrer keine westasiatischen Fachkräfte sind, sondern Profis – diese Gemengelage ist versicherungstechnisch ein Albtraum.

Apropos Touristen: Es kursiert eine vermutlich wahre Geschichte über einen kanadischen Nationalpark, in dem die Bären permanent die Mülleimer ausräumen und die Ranger gefragt wurden, warum man keine Mülleimer konstruiere, an die die Bären nicht herankämen? Die Antwort war einleuchtend: Das funktioniere nicht, weil es eine ziemlich große Schnittmenge

gebe zwischen den klügsten Bären und den dümmsten Touristen.



Die Klos kamen mit einem langen LKW samt Kran und zweiachsigem Anhänger. Ich konnte mir nicht vorstellen, wie der Fahrer die enge Kurve nehmen wollte. Aber er fuhr sogar rückwärts und rangierte so geschickt, dass er weder die Bäume abrasierte noch die zahllosen Poller umlegte – die hohe Kunst des Fahrens.

Als alles stand, erschien der [Rohrleger](#), der dafür sorgen sollte, dass die Kacke auch ordnungsgemäß entsorgt wurde. Als Heimwerker hatte ich viele Fragen, und als der Mann mein Interesse sah, wurde er gesprächig und erklärte mir dieses und jenes, zumal ich ein Leak plante, Dichtungen einiger Abflussrohre in meiner Küche zu erneuern (was heute geschehen ist). Er hielt von [Teflonband](#) (das ich [1981 in Nicaragua](#) zum ersten Mal benutzt habe) nicht viel, um so mehr von Hanf, aber meinte, als ich einwarf, Hanf sei eine erbärmliche Fummelei, wenn erst einmal feucht geworden, er hätte da was Besseres und zeigt mir das [Tangit](#).





Hätte das Publikum sofort erraten, was auf dem oberen Foto zu sehen ist? Ich nicht, aber das Ergebnis war dann selbsterklärend. Gefälle konnten bekanntlich schon die Römer.



Am Nachmittag kam [die Jenny](#) rückwärts schwimmend vorbei, ein Schiff, das 100 Meter lang ist. Mir schwante, dass die Kurve der Spree zu eng sein würde, zumal dort immer auch Gegenverkehr ist, und bemühte schnell die künstliche Intelligenz aka ChatGPT:

Das Rückwärtsfahren sehr langer Schiffe auf schmalen Flüssen bietet einige spezifische Vorteile, die insbesondere mit Manövrierbarkeit und Sicherheit zusammenhängen:

1. Bessere Manövrierbarkeit beim Anlegen und Ablegen: Rückwärtsfahren kann es einem Schiff erleichtern, sich in Position zu bringen, vor allem in engen oder überfüllten Bereichen. Da die Steuerung eines Schiffes häufig im Heck konzentriert ist, kann das Schiff beim Rückwärtsfahren feinere Adjustierungen vornehmen, was das Anlegen sicherer und präziser macht.

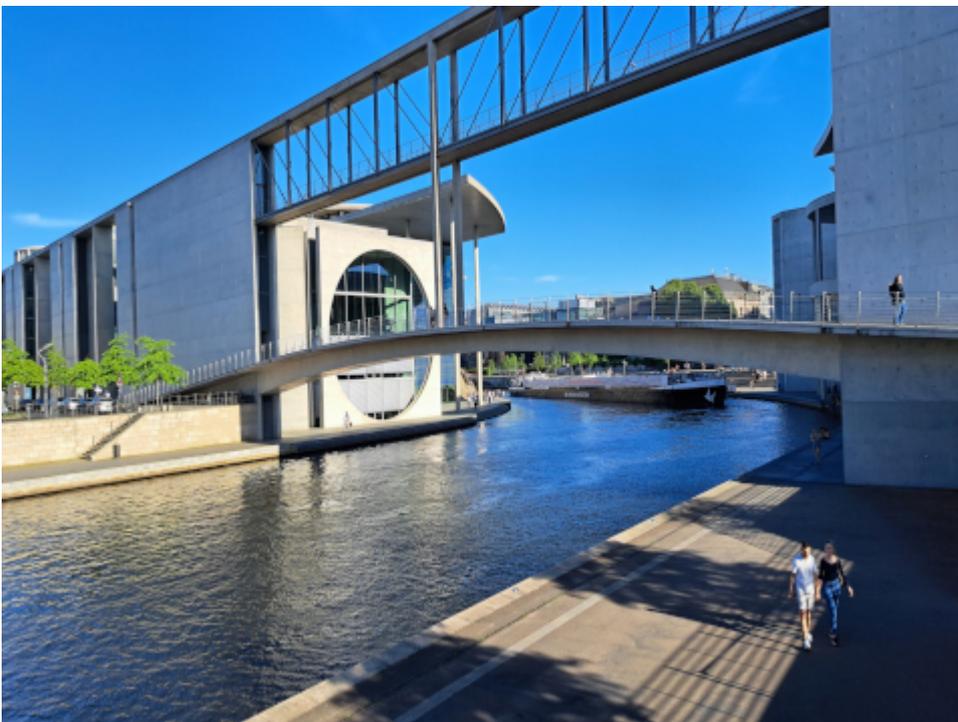
2. Verbesserte Kontrolle über das Schiff: Schiffe haben oft einen besseren „Grip“ im Wasser, wenn sie rückwärts fahren, weil der Schub direkt gegen die Hauptströmungsrichtung des Wassers wirkt. Dies kann besonders hilfreich sein, wenn starke Strömungen oder Wind das Schiff beeinflussen.

3. *Sicherheitsaspekte bei der Navigation: Beim Rückwärtsfahren ist das Bug des Schiffes dem entgegenkommenden Verkehr oder möglichen Hindernissen zugewandt. Dies ermöglicht es dem Kapitän, Hindernisse besser zu erkennen und darauf zu reagieren, was die Sicherheit erhöht, besonders in schmalen oder stark befahrenen Wasserstraßen.*

4. *Reduzierung des Risikos von Grundberührung: In flachen oder schmalen Gewässern kann das Rückwärtsfahren das Risiko verringern, dass der Bug des Schiffes auf Grund läuft, da der Tiefgang am Heck oft größer ist. Indem das Schiff rückwärts fährt, wird der tiefere Teil weiter vom Ufer entfernt gehalten.*

Diese Techniken erfordern jedoch hochqualifizierte Kapitäne und Mannschaften, da das Manövrieren großer Schiffe in rückwärtiger Richtung komplex und herausfordernd sein kann.

Der Kapitän war also hochqualifiziert, weil er die Kurve nahm, ohne irgendwo anzuecken.



Feierabend. Die Maschinen steh'n in Reih und Glied, ein Anblick, den man gerne sieht. Donnerstag noch mal, sieben Zwölf-Stunden-Schichten in neun Tagen. Aber immerhin hat meine

Firma uns nicht nur Catering und Sonnenöl, sondern sogar Eis spendiert.



Heben, Strecken und Dehnen

und mehr



Zwölf-Stunden-Schicht: Ich verlasse das Haus um acht und komme um 21.45 Uhr wieder zurück. Und ich soll noch jedes Detail bloggen? Wann? Ich kann noch nicht mal mehr meinen Avatar bewegen!





Heute gab es zum Frühstück eine Care-Tüte für jeden Sicherheitsmitarbeiter: Zwei leckere Wurströllchen mit einer Art Teig drumherum, noch eine Wurstbrezel, zwei Getränke und Obst, zum Abendessen Spargel mit Schinken und Kartoffeln und Salat. Alles ganz ausgezeichnet und angeboten vom [Tayfun Catering](#). Für uns gratis. Da kann man nicht klagen. Kaffee und noch mehr Getränke sind auch frei.



Auf der Brücke steht eine appetitliche junge Dame im Badeanzug und mit Ballettschuhen (!), die irgendwelche Streck- und Dehnübungen für Instagramtiktok machte (die große Version ist daher in sehr hoher Auflösung).



Zwischendurch bewachte ich auch den Olaf.



Dixie-Klos sind für Leute wie mich, die Donnerbalken im Dschungel kennen, nicht zum Erschrecken oder die Nase rümpfen. Da muss man einfach durch.



Interessant ist die Veranstaltungstechnik. Das Foto zeigt eine Mutation des Gabelstaplers auf drei Rädern, der das Material für Zelte heranschafft, in denen 200 Leute Platz nehmen sollen. Ich habe auch eine gar nicht so große Maschine gesehen, die eine Mischung aus Kran und Bagger war und mit Unterdruck Metallplatten ansaugte und hochhob, die sechs Leute mit Haken nur mit Mühe bewegen konnten.

Übrigens: Dort arbeitet das Proletariat, falls jemand fragt, wo das sei.

